

**S t a d t H a a n**  
Niederschrift über die  
**3. Sitzung des Runden Tisch Klimaschutz der Stadt Haan**  
am Donnerstag, dem 15.04.2021 um 18:00 Uhr  
Videokonferenz

Beginn:  
18:04

Ende:  
19:44

**CDU-Fraktion**

Stv. Vincent Endereß

**SPD-Fraktion**

AM Marek Kasper

**WLH-Fraktion**

AM Sascha Borträger

Vertretung für Stv. Meike Lukat

**GAL-Fraktion**

Stv. Andreas Rehm

**Vertreter des Seniorenbeirates**

Karlo Sattler

**Vertreter des Jugendparlamentes**

Roxana Greta Zambon

**Mitglied des Seniorennetzes „Wir sind Haan“**

Ute Melchior-Giovannini

**Mitglied der Fridays for Future Ortsgruppe Haan**

Matthias Piegeler

**Mitglied der ADFC Ortsgruppe Haan**

Jörg Gries

Vertretung für Reinhard Groß

**Mitglied der Kreisbauernschaft**

Gerhard Rosendahl

**Mitglied der Bürgerinitiative Haaner Grundwasser**

Dr. Stephen Reinauer

**Mitglied von Osterholz bleibt**  
Claudia Meineck

**Vertreterin für die Haaner**  
**Unternehmen**  
Birgit Niegel

**Verwaltung**  
VA Paulina Betthaus  
VA Janine Müller  
Bürgermeisterin Dr. Bettina Warnecke

## Öffentliche Sitzung

### 1./ Begrüßung

---

#### Protokoll:

**Bürgermeisterin Frau Dr. Warnecke** begrüßt um 18:04 Uhr zur 3. Sitzung des Runden Tisches Klimaschutz der Stadt Haan. Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Weiterhin stellt sie die Beschlussfähigkeit fest und übergibt für die Sitzungsleitung an **die neue Klimaschutzmanagerin Janine Müller**.

**Frau Müller** begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass zu Beginn der Sitzung nicht alle Mitglieder, die eine Teilnahme zugesagt haben, anwesend sind. Die Vertreter der FDP-Fraktion, des Bienenzuchtvereins Haan und Umgebung, der Aktionsgemeinschaft Wir für Haan und der Werbegemeinschaft Gruiten sind abwesend. Frau Müller schlägt vor, dass die verfristeten Anträge zur Tagesordnung nach einer Vorstellungsrunde gesammelt unter dem 3. Tagesordnungspunkt besprochen werden. Protokoll führen Frau Müller und Frau Betthaus.

Frau Müller weist auf den Datenschutzhinweis hin und bietet Raum für die Klärung technischer Probleme, bevor die Sitzung fortgesetzt wird.

### 2./ Kurze Vorstellungsrunde und Begrüßung neuer Mitglieder

---

#### Protokoll:

**Frau Müller** stellt sich vor und berichtet zu ihrem Werdegang, ihren Studienschwerpunkten und praktischen Erfahrungen. Sie bittet dann die neuen Mitglieder um eine kurze Vorstellung ihrerseits.

**Herr Sattler** stellt sich als Vertreter des Seniorenbeirates vor.

**Frau Zambon** stellt sich als Vertreterin des Jugendparlaments vor.

**Herr Reinauer** stellt sich in Begleitung von Frau Heidelberg als Vertreter der Bürgerinitiative Haaner Grundwasser vor und berichtet, welches Ziel die Initiative verfolgt.

**Frau Niegel** stellt sich als Vertreterin für die Haaner Unternehmen vor.

**Frau Meineck** stellt sich als Vertreterin von Osterholz bleibt vor.

**Frau Melchior-Giovannini** stellt sich als Vertreterin des Seniorennetzwerks „Wir sind Haan“ vor.

**Frau Müller** bedankt sich für die Vorstellungsrunde und merkt vor, dass sich die abwesenden Vertreter zu Beginn der nächsten Sitzung vorstellen dürfen.

### **3./ Verfristete Anträge zur Tagesordnung**

---

#### **3.1. Zusammenfassung der Tagesordnungspunkte 4, 5 und 6 unter „Berichte“ / hier: Antrag der SPD vom 28.03.2021**

---

##### **Beschlussvorschlag:**

Die Tagesordnungspunkte 4, 5 und 6 werden in einem Tagesordnungspunkt „Berichte“ zusammengefasst.

##### **Protokoll:**

**Frau Müller** verweist auf die Niederschrift der letzten Sitzung, in der Herr Rehm für TOP 5 eine weitere Diskussion und die Entwicklung einer Grundsatzlösung beantragt hatte.

**Herr Kasper** bleibt bei dem Antrag.

**Herr Rehm** zieht seine damalige Bitte für die heutige Sitzung zurück

##### **Abstimmungsergebnis:**

Einvernehmlich

#### **3.2. Teilnahme am Sonderprogramm Klimaresilienz in Kommunen des Landes / NRW hier: Antrag der SPD vom 28.03.2021**

---

##### **Beschlussvorschlag:**

Es wird der Tagesordnungspunkt „Teilnahme am Sonderprogramm Klimaresilienz in Kommunen des Landes NRW“ ergänzt.

##### **Protokoll:**

**Frau Müller** erklärt, dass dieser Tagesordnungspunkt bereits im UMA behandelt wurde und die Ergebnisse zum Beschluss in der nächsten Sitzung des UMA vorgestellt werden. Sie bittet daher um Zurückziehen oder eine Vertagung auf den nächsten RTK, um dann zu den Ergebnissen berichten zu können. Frau Müller könne heute jedoch einen kurzen Input liefern und erklären, wobei es beim genannten Fördervorhaben geht.

Es gibt keine Gegenrede zu Frau Müllers Vorschlag, das Sondervorhaben heute am Ende der Sitzung kurz vorzustellen und im nächsten RTK aus dem UMA zu berichten.

---

**Herr Rehm** bittet ausdrücklich um die Vorstellung des Programmes im heutigen Termin. *(Die Vorstellung des Programmes wurde aufgrund der Überschreitung des festgelegten Zeitrahmens für die Sitzung schließlich einvernehmlich auf den Folgetermin im Juli vertagt.)*

**Abstimmungsergebnis:**

Einvernehmlich

**3.3. Zeitplan zum Ausbau der Fahrradinfrastruktur**  
**/ hier: Antrag von FFF vom 03.04.2021**

---

**Beschlussvorschlag:**

Für den Ausbau der Straßen auf dem Haaner Stadtgebiet um Fahrradschutzstreifen auf Straßen mit einer Höchstgeschwindigkeit von mehr als 30km/h wird, anhand der durch den UMA beschlossenen Prüfung, ein konkreter Zeitplan erstellt. Dieser beinhaltet welche Straßen wann mit Fahrradschutzstreifen ausgestattet sein werden, bzw. wann der Anteil an Straßen mit Fahrradschutzstreifen auf dem Haaner Stadtgebiet wie groß ist.

**Protokoll:**

**Frau Müller** bemerkt, dass die im UMA bereits beschlossene Prüfung möglicher Fahrradschutzstreifen intern natürlich in einem Zeitplan münden wird, eine Festlegung aufgrund anderer involvierter Akteure (Kreis Mettmann, Land NRW) jedoch schwierig sei. Ein weiterer Antrag zu einem Zeitplan könne zwar trotzdem in den UMA weitergetragen werden, es sei aber in Frage zu stellen wie zielführend dies wäre.

**Herr Endereß** bittet darum, den Fachausschüssen nicht vorwegzugreifen und als RTK mittels Beratungsergebnissen zu ergänzen.

**Herr Gries** gibt zu bedenken, dass Fahrradschutzstreifen nur begrenzt wirksam sind und Radfahrstreifen sicherer und wirkungsvoller wären, da deren durchgezogene Linie nicht überfahren werden dürfe.

Es bildet sich der Konsens, dass das Thema noch heute weiterdiskutiert werden solle. **Frau Müller** ruft zur Abstimmung durch die stimmberechtigten Mitglieder auf.

**Beschluss:**

Eine Diskussion zum Thema Fahrradschutzstreifen und Fahrradinfrastruktur wird in die Tagesordnung aufgenommen und hinter den Tagesordnungspunkt 7 gesetzt.

**Abstimmungsergebnis:**  
mehrheitlich angenommen

### **3.4. Verdichtung der Sitzungstermine des RTK** / hier: Antrag von FFF vom 03.04.2021

---

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Anzahl der jährlichen Sitzungen des RTK wird auf 4 Sitzungen pro Jahr erhöht, um auf das jeweils aktuelle politische Geschehen in der Stadt Haan reagieren zu können und um der Dringlichkeit der Klimakatastrophe gerecht zu werden.

#### **Protokoll:**

**Frau Müller** erinnert daran, dass die Taktung wurde erst in der letzten Sitzung diskutiert und mit „mindestens zwei Sitzungen pro Jahr“ in die Geschäftsordnung aufgenommen wurde. Sie ermögliche dem RTK, flexibel auf aktuelle Themen und Gesprächsbedarf zu reagieren. Eine Dringlichkeit sei nicht begründet.

**Herr Piegeler** zieht den Antrag zurück.

### **3.5. Ergänzung der TO um Diskussionspunkt Umweltbildungskonzept** / hier: Antrag von FFF vom 03.04.2021

---

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Entwurf eines Umweltbildungskonzeptes für die Stadt Haan wird als Tagesordnungspunkt aufgenommen. Dieses umfasst z.B. die Errichtung/Einrichtung von Nistkästen für Vögel und Insekten in Schulnähe / auf Schulhöfen, Lerntafeln, Exkursionen und Exkursen zum Thema Klima, Umwelt, Natur, und ähnliches.

#### **Protokoll:**

**Frau Müller** verweist auf die Förderrichtlinien zum Klimaschutzmanagement. Die Themen Klima, Umwelt und Natur sollten zudem differenziert betrachtet werden. Das Thema Klimabildung solle Berücksichtigung im IKK finden. Die Errichtung von Nistkästen sei allerdings nicht Aufgabe der Verwaltung. Auch weitere Aktionen gegen die „Entfremdung von der belebten Natur“ seien sicherlich wichtig, aber nicht Aufgabe des Klimaschutzmanagements. Die AGNU wäre in der Region sehr aktiv und hab bereits über 400 Nistkästen platziert.

**Herr Endereß** schließt sich an, er sähe die Verantwortlichkeit für ein Umweltbildungskonzept in einem anderen Themenbereich. Das Thema könne durch ihn als Ausschussvorsitzenden auf die TO für den nächsten UMA gesetzt werden.

**Herr Piegeler** zieht den Antrag zurück.

---

### **3.6. Prüfung der Möglichkeit zur Installation von Wind- und Solaranlagen / hier: Antrag von FFF vom 03.04.2021**

---

#### **Beschlussvorschlag:**

Die potenzielle Installationsmöglichkeit von Wind- und Solaranlagen auf dem Haaner Stadtgebiet wird geprüft. Hierbei werden auch und insbesondere Kleinwindanlagen berücksichtigt. Die Zukunft der Energieversorgung muss dezentraler sein, als die momentane. Dafür braucht es Klarheit darüber, welche Energiegewinnungsanlagen wo sinnvoll sind.

#### **Protokoll:**

**Frau Müller** erklärt, dass diese Themen bereits in der Nachhaltigkeitsstrategie Berücksichtigung finden und der RTK über Fachvorträge durch Experten, z.B. durch die EnergieAgentur.NRW zu PV-Anlagen (nächste Sitzung) Input dazu bekommen wird. Beide Themen werden in die Maßnahmenplanung für das Integrierten Klimaschutzkonzept einfließen. Sie plädiert dafür, dass der Punkt vorerst zurückgestellt wird, aber wieder aufgegriffen wird, wenn die Maßnahmenplanung beginnt und die Fachvorträge gehalten wurden.

**Herr Piegeler** zieht den Antrag zurück.

### **4./ Klimaschutz in Haan: 10-Punkte-Klimaschutzprogramm, Klimaschutzmanagement und Integriertes Klimaschutzkonzept – Wo stehen wir und wo geht es hin?**

---

#### **Protokoll:**

**Frau Müller** liefert einen gemeinsamen Rückblick auf bisherige Erfolge im Klimaschutz, u.a. die Nachhaltigkeitsstrategie, das 10-Punkte-Klimaschutzprogramm, die regelmäßige Teilnahme beim Stadtradeln, den Verkehrsentwicklungsplan, die E-Schnellladesäule auf dem Rathausplatz. Haan böte gute Startbedingungen für das Klimaschutzmanagement.

**Frau Müller** geht auf Anträge und Diskussionen aus der letzten Sitzung ein. Sie wirft auf, inwiefern es zu einer Ablösung des 10-Punkte-Klimaschutzprogramms durch das integrierte Klimaschutzkonzept (kurz: IKK) kommen wird. Weiterhin stellt sie die Aufgaben und Ziele des Klimaschutzmanagements sowie die Struktur und Inhalte des integrierten Klimaschutzkonzepts vor. Dabei betont sie die Zusammenarbeit und den Austausch innerhalb der Verwaltung, u.a. durch die neu gegründete AG Klimaschutz intern, und die wichtige Rolle des RTK Haan als beratendes Gremium und Ort der Bürgerbeteiligung. Sie erinnert auch an die in der Geschäftsordnung festgeschriebene Möglichkeit der Bildung einzelner Arbeitsgruppen, u.a. um schneller und fokussierter und auch zwischen den RTK-Sitzungen konkrete Maßnahmen zu erarbeiten und

---

in die Maßnahmenplanung für das IKK einfließen zu lassen. Sie sieht das RTK als Transformationsplattform, welche die Transformation hin zu einer klimaneutralen Gartenstadt Haan begleiten und aktiv mitgestalten kann. Unter dem Motto „Gemeinsam gegen den Klimawandel“ könnten in unterschiedlichen Formaten Bürger\*innen, Unternehmen, Verbände, Institutionen, wissenschaftliche Einrichtungen, Politik und Verwaltung eingebunden werden. Sie differenziert abschließend die Begrifflichkeiten Klimaschutz, Naturschutz und Umweltschutz und öffnet den Raum für Fragen und Anmerkungen. In ihrer geförderten Tätigkeit seien die Gelder abhängig von der Erfüllung der Förderbedingungen, die Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Senkung der Treibhausgasemissionen vorsähen.

**Herr Rehm** merkt an, dass die Stadt ein Dokument wie das 10-Punkte-Klimaschutzprogramm bräuchte und verweist darauf, dass es u.a. bei städtebaulichen Verträgen eine Anlage bilden würde.

**Frau Müller** erklärt, dass die Inhalte des 10-Punkte-Klimaschutzprogramms in das intergierte Klimaschutzprogramm einfließen und im Rahmen davon weiterentwickelt werden.

**Herr Kasper** bittet um eine weitere Abgrenzung des IKK zu anderen bestehenden Strategien und Beschlüssen.

**Frau Müller** erklärt nochmal inwiefern die Nachhaltigkeitsstrategie, das 10-Punkte-Klimaschutzprogramm und das IKK zusammenhängen und sich voneinander unterscheiden. Sie kündigt eine öffentliche Auftaktveranstaltung zum Klimaschutzmanagement im Mai an, bei der die Planung für das IKK nochmal ausführlicher vorgestellt wird.

## **5./ Berichte**

---

### **5.1. Antrag Frau Raabe (Stellungnahmen zu Beschlüssen aus der 2. Sitzung – / „Lichtsignalanlagen“ & „Niederbergische Allee/Millrather Str.“)**

---

#### **Protokoll:**

**Frau Müller** berichtet zu den Diskussionen und Beschlüssen aus dem Umwelt- und Mobilitätsausschuss. Eine temporäre Abschaltung der Lichtsignalanlagen bei Nacht würde durch die zunehmende Umrüstung auf LED-Leuchtmittel kaum zu Energieeinsparungen führen, jedoch die Unfallquote nachgewiesenermaßen erhöhen. Daher lehnt die zuständige Straßenverkehrsbehörde eine pauschale temporäre Abschaltung der LSA ab.

*Verweis auf Ö19 der UMA/001/2021 und Ö14 der UMA/002/2021 Temporäre Abschaltung von Lichtsignalanlagen (66/009/2020) und Verweis auf Ö6 der UMA/003/2021 LED Straßenbeleuchtung (66/020/2021)*



---

**Frau Müller** berichtet weiterhin, dass der Umwelt- und Mobilitätsausschuss beschlossen hat, die Niederbergische Allee im 2. BA des Technologieparks für den öffentlichen Verkehr freizugeben. Hierzu wird die Anbindung an den östlichen Kreisverkehr L 357/K 20n geöffnet.

*Verweis auf Ö9 der UMA/001/2021 und Ö4 der UMA/002/2021 Frühzeitige Öffnung der Niederbergischen Allee (66/004/2021)*

---

**5.2. Antrag Frau Raabe („Überdachung von großen Parkflächen (ab 10 Parkplätze) wenn möglich in ökologischer Bauweise mit kombinierter Dachbegrünung und regenerativen Energiemöglichkeiten“)**

---

**Protokoll:**

**Frau Müller** nennt mögliche Formate für die Überdachung und Begrünung von Parkflächen und erläutert mögliche Vor- und Nachteile, z.B. mögliche baurechtliche und stadtplanerische Bedenken, die Schaffung von neuen Angsträumen oder die eingeschränkte Befahrbarkeit der Stellplätze durch Stützwände/-pfeiler. In dieser Form könne dem Bürgerantrag von Frau Raabe ohne weitere Diskussion nicht zugestimmt werden. Frau Müller schlägt demnach vor, solche Ideen im Rahmen der weiteren Diskussion und Akteursbeteiligung für die Maßnahmenplanung zum integrierten Klimaschutzkonzept weiter zu diskutieren. Keine Gegenrede.

---

**5.3. Antrag WLH („Konkrete Maßnahmen zum Klimaschutz im Rahmen des Wahlkampfes“)**

---

**Protokoll:**

**Frau Müller** erklärt, dass auf ausreichende Wahlwerbung nach demokratischen Grundsätzen ein rechtlicher Anspruch besteht, welchen die Ordnungsbehörde nur aus Gründen des übermäßigen Straßengebrauchs i. S. des Straßen- und Wegegesetzes bzw. aus Gründen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung einschränken darf (Mengenbegrenzung, Vorgabe der Örtlichkeiten). Die Werbung erfolge in Haan schon nur an Straßenlaternen in bestimmter Höhe und nur in bestimmter Menge. Hinzu käme, dass bei Bundes- und Europawahlen die Anträge von den Landes- oder Regionalverbänden gestellt werden und dabei u.a. von Parteien, welche hier auf örtlicher Ebene gar nicht agieren.

**Frau Müller** schlägt vor, dass sich die Parteien bei möglichen Maßnahmen einig werden und ein gemeinsames Konzept für die klimafreundliche Wahlwerbung in Haan entwickeln.

**Herr Rehm** spricht seine Zustimmung aus.

---

**Herr Endereß** bemerkt, dass der Einfluss auf kommunaler Ebene sehr beschränkt sei, außer bei den Kommunalwahlen. Er schlägt vor, dass sich die Fraktionen in einer AG zusammenfinden und eine gemeinsame Idee entwickeln. Weiterhin ergänzt er, dass Wahlwerbung an sich nötig sei und man nicht darauf verzichten könne.

**Herr Rehm** befürwortet die Idee.

---

## **6./ Welche klimarelevanten Daten veröffentlicht der RTK?**

---

### **Protokoll:**

**Frau Müller** berichtet zu Plänen für den Bereich "Klimaschutz" auf der Homepage der Gartenstadt Haan mit den drei Themenfeldern "Klimaschutz-Wissen", "Klimaschutz in der Gartenstadt Haan" und "Integriertes Klimaschutzkonzept".

**Herr Sattler** merkt an, dass bei der Veröffentlichung nicht nur an digitale Medien und die Homepage gedacht werden sollte. Flyer und Pressemitteilungen könnten klimarelevante Inhalte ebenso der Öffentlichkeit näherbringen.

**Herr Lux** schlägt vor, dass sich die Verwaltung dem Thema Suchmaschinenoptimierung widmet, damit Interessierte einfacher auf die richtigen Unterseiten der Homepage geführt werden.

---

## **7./ Sonstige Anliegen**

---

### **Protokoll:**

**Frau Müller** stellt fest, dass es seitens der ständigen Mitglieder keine sonstigen Anliegen für diese Sitzung gibt. Sie richtet das Wort an die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger, welche sich mit Anliegen gemeldet haben.

1. **Frau Ziele** äußert Bedenken über eine geplante Einzäunung einer Streuobstwiese in Oberhaan auf der Verlängerung des Kamphausen auf der rechten Seite in Richtung Autobahn.

**Frau Müller** bietet an, dass die Verwaltung dies überprüfen und sich mit dem Sachstand zeitnah bei Frau Ziele melden wird.

**Herr Rehm** verweist an dieser Stelle auf die Möglichkeit eines Bürgerantrags, der in die Ausschüsse der Stadt Haan eingebracht werden könne.

2. **Frau Schmitz** äußert sich zur Müllproblematik in Haan und berichtet zu Mehrwegsystemen, die bereits an mehreren Stellen genutzt werden. Sie möchte gern erfahren, welche lösungsorientierten Entwicklungen es bereits in Haan gibt.

---

**Frau Betthaus** berichtet zur Debatte um eine Verpackungssteuer im UMA und der aktuellen Umfrage zur Verwendung von Einweg- und Mehrwegverpackungen in Haaner Betrieben mit einem gastronomischen Angebot. Derzeit laufe die Umfrage noch.

**Frau Schmitz** erkundigt sich zur Veröffentlichung der Umfrageergebnisse.

**Frau Betthaus** teilt mit, dass diese im UMA öffentlich vorgestellt werden.

**Herr Rehm** verweist darauf, dass es einen Marktstand mit unverpackten Lebensmitteln auf dem Haaner Wochenmarkt gäbe.

3. **Herr Sattler** schlägt vor, schon heute eine erste Arbeitsgruppe zu gründen. Es melden sich erste Interessierte für die Gründung einer AG Fahrradinfrastruktur: Herr Kasper, Frau Zerhusen-Elker und Herr Gries.

**Frau Zerhusen-Elker** fragt, wer sich um die Koordination der Gruppen kümmern würde.

**Herr Feisel** erkundigt sich nach weiteren Themen und ob diese heute schon gesammelt werden könnten.

**Frau Müller** schlägt vor, dass sie in den kommenden zwei Wochen Themenvorschläge sammelt und die Arbeitsgruppen dann jeweils für ein erstes Treffen zusammenbringt. In den AGs solle sich dann für die weitere Zusammenarbeit ein/e Koordinator\*in finden.

Abschließend wird der Termin für die nächste Sitzung des Runden Tisches Klimaschutz festgelegt. **Die Bürgermeisterin** schlägt den **24. Juni 2021 als Termin für die vierte Sitzung** vor, welcher allgemeine Zustimmung erfährt und zeitnah im Ratsinformationssystem eingestellt wird.

---

Janine Müller  
(Vorsitzende und Schriftführer/-in)

---

Paulina Betthaus  
(Schriftführer/-in)